

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

25 (30.1.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dapp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 25.

Donnerstag, den 30. Januar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Die badische vorläufige Volksregierung hat unterm 10. Januar d. J. beschlossen, den Forstmeister Karl Wittemann in Durlach auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen und ihm den Titel Forstrat zu verleihen.

— Das Ministerium des Innern hat unterm 13. Januar d. J. den Gewerbelehrerkandidaten Karl Büchler in Durlach zum Gewerbelehrer in Säckingen ernannt.

— Das Ministerium des Innern hat unterm 13. Januar d. J. den Gewerbelehrerkandidaten Alfred Rudi in Karlsruhe zum Gewerbelehrer in Durlach ernannt.

△ Karlsruhe, 30. Jan. Wie wir hören, wird in der heutigen Sitzung der bad. Nationalversammlung von dem Wahlprüfungsausschuß der Vorschlag gemacht werden, die im 4. Wahlkreis Mannheim bei den Wahlen zur bad. Nationalversammlung für ungültig erklärten 1000 Stimmen, die der deutsch-nat. Volkspartei zugefallen waren, für gültig zu erklären. Die Ungültigkeit der 1000 Stimmzettel war seiner Zeit deshalb ausgesprochen worden, weil die Zettel durch Umstellen von Ortsnamen einen Fehler erhielten. Wird die Nationalversammlung ebenfalls die Ungültigkeit aufheben, so wird die deutsch-nat. Volkspartei einen Sitz mehr (statt bisher sechs Sitze sieben) in der Nationalversammlung erhalten, und das Zentrum einen Sitz weniger (statt bisher 40 dann 39) bekommen. Die deutsch-nat. Volkspartei wird Kaufmann Mager-Heidelberg in die Nationalversammlung entsenden und vom Zentrum wird Schlossermeister Reinhard Rosbach ausgesenden.

oo. Karlsruhe, 30. Jan. Wir erhalten folgende Mitteilung: Es ist in den letzten

Tagen die Frage erörtert worden, ob die Minister Dietrich und Dr. Haas, die im Besitz von Doppelmandaten (sowohl zur badischen wie zur deutschen Nationalversammlung) sind, das eine oder andere Mandat niederlegen werden. Wichtig ist, daß beide Herren den zuständigen Parteinstanzen ihre Landtagsmandate und Ämter zur Verfügung gestellt haben. Diese Frage wird den Engeren Ausschuß der Demokratischen Partei, der am Samstag, den 1. Februar in Karlsruhe zusammentritt, beschäftigen. Die Mitteilungen, die über die Lösung der Frage verbreitet sind, entsprechen nicht den Tatsachen.

× Karlsruhe, 29. Jan. Vor wenigen Tagen fand hier eine Versammlung von Hinterbliebenen der Fliegeropfer statt, welche eine Eingabe an die neue Volksregierung richteten, diese möge alle Kraft einsetzen, um endlich den Hinterbliebenen der Fliegeropfer zu ihrem guten Recht zu verhelfen. Die bad. Volksregierung möge eine Vorentscheidung unter Vorbehalt weiterer Ansprüche auszahlen und zwar unter Wegfall der Bedürftigkeitsklausel. In der Versammlung selbst wurde lebhaft über das bürokratische Verhalten der Behörden den Hilfesuchenden gegenüber geklagt.

HK. Karlsruhe, 29. Jan. Kundgebung für die Wiederbeschäftigung des Handels. Die badischen Handelskammern werden am kommenden Sonntag vormittag im Eintrachtsaal Karlsruhe eine Versammlung des gesamten badischen Handels (Groß- und Kleinhandel, Agenturgewerbe) veranstalten, zu welcher alle Geschäftszweige eingeladen sind. Zweck der Tagung ist, Öffentlichkeit und Regierung auf die schädlichen Wirkungen der Zwangswirtschaft, die nur durch baldiges Wiedereinschalten des freien Handels behoben werden können, durch eine eindrucksvolle Kundgebung aufmerksam zu machen. Die von der Reichsregierung beabsichtigten Maßnahmen, endlich dem Handel mehr Freiheit zu geben,

sollen besprochen und insbesondere die badischen Verhältnisse einer Kritik unterworfen werden.

* Durlach, 30. Jan. (Gewerbliche und kaufmännische Abendkurse.) Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, nehmen die Abendkurse an der hiesigen Gewerbe- und Handelsschule am nächsten Montag ihren Anfang. Dieselben dürften nicht nur heeresentlassenen Angehörigen des Gewerbe- und Kaufmannsstandes, sondern auch sonstigen Lernflüssigen jeglichen Alters sehr willkommen sein und sich eines regen Zuspruchs erfreuen. Da die Räume der Gewerbeschule erst in etwa 14 Tagen frei werden, müssen die Kurse zunächst in der Hindenburgschule stattfinden.

× Ettlingen, 29. Jan. Trotz aller Maßnahmen gelingt es immer wieder unläutereren Elementen, sich bei Pferdeversteigerungen vorzudrängen. Als kürzlich das Regiment 109 an Regimentangehörige Pferde abgab, erwarb ein Mann von Langensteinbach, der sich als Regimentangehöriger auswies, ein paar Pferde für 1400 Mk. Für den eigenen Betrieb brauchte er die Pferde nicht und so verkaufte er sie am selben Tag für 3000 Mk. weiter.

▲ Adelsheim, 29. Jan. Als auf dem Turnplatz die dort von österreichischen Truppen vergrabene Munition gesprengt werden sollte, wurde der Gendarm Lenz so schwer verletzt, daß er starb.

Rehl, 30. Jan. General Hirschauer wird heute vormittag 9 Uhr (10 Uhr franz. Zeit) hier seinen Einzug halten. Er hat befohlen, daß der Gemeinderat ihn am Marktplatz zum offiziellen Empfang zu erwarten hat. Diezüge verkehren vorläufig noch. Es steht eine Verkehrsregelung in Aussicht, die den Lebensmittel- und Rohstoffverkehr sowie den Arbeiterverkehr unter gewissen Voraussetzungen ermöglicht.

© Freiburg, 29. Jan. Die Polizei ermittelte einen Knaben, der seinem Vater

Dore.

Roman von E. Kreideberg.

(Fortsetzung.)

Sie erblickte bis in die Lippen hinein. „Dann gratuliere ich von ganzer Seele, Herr Vetter,“ stieß sie zwischen den Zähnen hervor. „Hahaha, ein Schäferroman, wahr und wahrhaftig erlebt! Wer das in dieser prosaischen Zeit gedacht hätte! Aber es tut mir leid um dich! Du wirst versimpeln, Vetter, schade um dich! Und obendrein kommst du unter den Pantoffel, verlaß dich darauf! O Heinz, was werden deine Eltern und die ehrwürdigen Vorfahren sagen? Ich bin verächtlich, sie drehen sich samt und sonders im Grabe herum, und die weiße Frau von Greening emsteigt unheilrohend ihrer Gruft.“

Er stand ruhig vor ihr und sah ihr mit mitleidiger Geringschätzung in das erhitzte Gesicht. „Du schadest deinem Teint, Liddy, wenn du dich so ereiferst.“ — Und als sie zornbebend mit verächtlichem Achselzucken gegangen war, wunderte er sich selber, wie schnell sich seine Leidenschaft für sie abgekühlt hatte. Wie befreit von einem lästigen Zwang eilte er zu Dore.

Sie lag in der Laube, den Kopf lässig an das Spalier gelehnt, die Hände im Schoß gefaltet. Als sie ihn erblickte, ging ein Beben durch ihre Glieder und sie schauerte fröstelnd zusammen.

„Es wird kühl, der Abend kommt, laß uns gehen,“ sagte sie und wollte sich rasch erheben, aber er hielt sie nieder und setzte sich zu ihr.

„Einen Augenblick nur, Dore! Ist das wahr, was du vorhin gesagt hast, daß es dein größtes Glück auf Erden wäre, meine — meine Frau zu sein?“

„Ja, das ist wahr. Die Eterne darf man getrost begehren, sie sind ja doch ewig unerreichbar für uns.“

„Aber das ist nicht unerreichbar, ein einziges, armseliges Wörtchen von dir trennt uns von der Verwirklichung, Dore. Ich habe vorhin gemeint, du seiest endlich zur Einsicht gekommen, daß das einzige Wahre, für uns ist, — er hielt beschwörend ihre Hände und sah sie innig stehend an. Das war der schwerste Augenblick ihres Lebens; eine Riesin an Kraft hatte der Sanitätsrat sie genannt, und sie mußte es auch wirklich sein — nicht mit einer Wimper zuckte sie, als sie mit vöblig tonloser, aber fester Stimme sagte: „Ich will dir jetzt sagen, Heinz, warum ich nicht deine Frau werden kann: ich darf

nicht heiraten — der Arzt hat es mir für Lebenszeit verboten.“ Sie hielt inne, erschrocken über die Veränderung in seinen eben noch freudig erwartungsvollen Zügen. Er war in einem Augenblick erdbasiert geworden, und die großen Augen starrten sie entsetzt an.

„Du bist krank? Für Lebenszeit ruiniert? Das habe ich über dich gebracht!“

„Um Gotteswillen, nein, Heinz! Erbliche Anlage ist's! Meine Mutter ist bei meiner Geburt an Schwäche gestorben — und ich war von jeher ein dürftiges Geschöpf. Ich kann neunzig Jahre alt werden, nur gerade heiraten darf ich nicht.“

„D, Dore!“ Er sah sie scharf an, sie hielt seinen Augen stand, aber es war etwas Unfreies, Unsicheres in ihrem Blick, das ihn aufmerksam machte. Er wurde mißtrauisch — das erstemal, daß er ihr nicht unbedingt glaubte.

„Da ist etwas nicht in Ordnung, Dore, ich sehe es dir an.“

Dore schüttelte heftig den Kopf. „Es ist so, Heinz, erschwere es mir doch nicht.“

Jetzt hatte auch ihr Ton etwas erzwungenes. Er versenkte seine Augen forschend in ihr Gesicht, es war blaß, hatte dunkel umrandete Augen und müde Züge, aber trotzdem lag

aus dem verschlossenen Geldschrank die eiserne Kassetten mit 1300 Mk. Inhalt gestohlen hatte. Der Knabe öffnete die Kassetten mit einem Meißel. 700 Mk. fand man noch in dem Besitz des Knaben, den Rest des Geldes will er an Kameraden vererbt haben.

+ Freiburg, 30. Jan. Die Volkswehr verhaftete einen Hausburschen, der von der Staatsanwaltschaft wegen eines Diebstahls in Höhe von 9000 Mk. verfolgt wird.

Billingen, 29. Jan. In den letzten Tagen ist auf dem ganzen Schwarzwald Neuschnee bis auf 700 Meter herab gefallen. Am Feldberg und Belchen liegt der Schnee etwa 50 cm tief. Der Schnee ist trocken und pulbrig und für den Ski- und Schlittensport gut geeignet. Die Skibahn ist bis ins Höhenmal herab fahrbar.

Billingen, 30. Jan. In einer der letzten Nächte wurden in einer hiesigen Uhrenfabrik 6 Treibriemen entwendet. Der Täter wurde in der Person eines Soldaten verhaftet, dem die Treibriemen wieder abgenommen werden konnten.

Ueberlingen, 30. Jan. Der „Vingaubote“ teilt mit, daß sich die Nachricht, wonach in Brudersfeld bei der Witwe Ketter H. rezeggegenstände, die unrechtmäßig erworben worden seien, gefunden wurden, nicht bewahrheitet.

Konstanz, 28. Jan. Bei der letzten Pferdeversteigerung am Samstag kamen Pferde, die für 600 bis 800 Mk. ausgetrieben wurden, auf 6000 Mk. zu stehen.

Aus dem Felde heimgekehrte Rechtsanwälte. Innerhalb des großen Kriegsteilnehmer-Interessenverbandes hat sich unter den freien Berufen auch eine Gruppe der aus dem Felde heimgekehrten Rechtsanwälte des Landgerichtsbezirks Karlsruhe gebildet. Dieser Zusammenschluß bezweckt die Hebung ihrer infolge der Teilnahme am Kriege schwer geschädigten Existenz. Schritte hierzu wird die Gruppe im Rahmen des großen Verbandes durch Vorstellung bei den Ministerien, Behörden und öffentlichen Körperschaften sofort in die Wege leiten. Auch das Publikum, insbesondere die rechtsuchende Geschäftswelt, kann und muß dazu beitragen, die Lage dieser Kriegsteilnehmer zu fördern, in erster Linie dadurch, daß jeder zu dem Rechtsanwalt zurückkehrt, den er vor dem Kriege beschäftigt hat. (Vergl. das heutige Inserat des Karlsruher Anwaltsvereins.)

Betrug am Eisenbahnfiskus. Die dieser Tage durch die Presse geangene Nachricht, daß dem ehemaligen Volksbeauftragten Barth kürzlich auf seiner Agitationsreise für die Unabh. Sozialdemokraten durch Baden in Karlsruhe sein Ausweis, der ihn zur Freifahrt berechnete, nicht anerkannt wurde, weil Barth schon seit Wochen der Regierung nicht mehr angehörte, gibt einem Leser der „Mannh. Volksst.“ Veranlassung, die Eisenbahnverwaltung darauf aufmerksam zu machen, daß z. B. in Baden täglich hunderte, wenn nicht hunderte von Reisenden (vom Militär Entlassene) auf Freifahrtsscheine reisen, die längst ihre Gültigkeit verloren haben. Der Einsender der Zuschrift zählte auf einer Reise von Freiburg nach Mannheim in einem Abteil fünf solcher Leute, durchweg vor kurzem aus dem Militärdienst Entlassene, die sich, nachdem die Fahrkartenkontrolle vorüber war, sich offen ihres Betrugs rühmten.

etwas Kerniges, Sähernes in dem ganzen Persönchen — konnte sie wirklich so ernsthaft leidend sein? Die Spannung in ihr ließ nach, er wußte selber nicht, woher es kam, daß ihn plötzlich eine Art von Veruhigung erfüllte.

„Ich werde mit dem Sanitätsrat reden, Dore, aber selbst wenn er meine Worte bestätigt, wird das meinen Entschluß nicht ändern. Dann steht es vielleicht erst recht fest, daß du mich und keinen andern heiraten darfst. Ich werde mein Weib nicht weniger schonend behandeln als meine kleine Freundin.“ — jetzt lächelte er sogar, als sie erglühend den Kopf senkte — „die Hauptsache ist ja doch, daß du meinen Namen und meinen Schutz erhältst.“ (Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 29. Jan. Das Endergebnis aus den Wahlen zur preussischen Landesversammlung liegt nach nichtamtlichen Meldungen, abgesehen von dem 8. Wahlkreis, Posen 21 Mandate, die bisher fehlen und nicht beschafft werden konnten, da seit gestern mittag jede Verbindung mit unserer Posener Agentur gestört ist, namentlich mit 404 Mandate vor. Davon entfallen auf die Sozialdemokraten 142, Christliche Volkspartei 87, Deutsche Demokraten 61, Deutschnationale Volkspartei 41, Unabhängige Sozialdemokraten 24, Deutsche Volkspartei 18 Mandate. Außerdem erhielten die Schleswig-holsteinischen Bauern- und Landarbeiterdemokraten einen Sitz, die Welsen des 15. Wahlkreises (Anrich) 2 und die des 16. Wahlkreises (Hannover) 4 Sitze.

Berlin, 29. Jan. Alle zur Nationalversammlung Gewählten haben die Annahme der Wahl mit Ausnahme des Herrn Eichhorn erklärt. Der an ihn gerichtete Brief ist als „unbestellbar“ zurückgekommen.

Berlin, 29. Jan. Die bisherigen Parlamentsanrede „Meine Herren“ wird durch „Meine Damen und meine Herren“ ersetzt werden. Die weiblichen Parlamentsmitglieder erhalten den Titel „die Abg. Dr. Bäumer“ oder dergleichen und jedes weibliche Parlamentsmitglied, auch wenn es nicht verheiratet ist, hat Anspruch auf den Titel „Frau.“

Berlin, 29. Jan. Laut Mitteilung des Direktors der Landwirtschaftskammer in Halle, steht die Veröffentlichung eines Gesetzesentwurfes über Landsiedelung bevor, wonach der große Grundbesitz 10% seiner Fläche abtreten müsse. Ferner würden die Güter eingezogen, die von Kriegsgewinnern gekauft seien, ebenso die, die in den letzten 20 Jahren den Besitzer mehrfach gewechselt hätten, ferner die schlecht bewirtschafteten und weiterhin die, deren Besitzer sie nicht selbst bewirtschaften, schließlich die aus Bauerngütern entnommen gekauften.

W.T.B. Bern, 28. Jan. Die „Daily Mail“ bringt eine Unterredung mit George Wickersham, früher Generalstaatsanwalt Amerikas und Mitglied des kaiserlichen Kabinetts, über die Schuld des Kaisers, der erklärte, juristisch bestehe keine Möglichkeit, den Kaiser zu verurteilen. Man könne vielleicht eine moralische Schuld feststellen, aber eine Verurteilung durch einen irgendeine gearteten Gerichtshof würde rein politischer, nicht richterlicher Natur sein und sei aufgrund des bestehenden Völkerrechts nicht möglich.

Berlin, 29. Jan. Wie aus Schweden gemeldet wird, ist die Gattin Ludendorffs in Begleitung eines schwedischen Offiziers nach Deutschland abgereist. Ludendorff selbst wird sich noch einige Zeit in Schweden aufhalten.

Berlin, 30. Jan. Wie der „Berl. Volksanz.“ berichtet, sollte gestern vormittag eine Abteilung des Freiwilligenkorps Hülsen zum Grenzschutz nach Oberschlesien verladen werden, als sie plötzlich von einer großen Abteilung, anscheinend wilder Soldaten, in der Abfahrt verhindert wurden. Als die Freiwilligen den aufstehenden Reden kein Gehör schenkten, zogen die Auftrahrer Revolver und schossen auf die Truppen. Hierbei wurden ein Unteroffizier und ein Mann getötet. Der Bahnhof wurde abgesperrt und telephonisch Abteilungen vom Landjägerkorps herbeigerufen.

Berlin, 30. Jan. An verschiedenen Stellen in Ostpreußen und Westpreußen haben nach dem „Berl. Volksanz.“ Kämpfe mit Polen stattgefunden, die für die deutschen Truppen günstig verlaufen sind. Als in Kulmsee (zwischen Thorn und Kulm) Truppen einrückten, wurden sie von der Bevölkerung mit Gewehrfeuer empfangen. Die Truppen besetzten die öffentlichen Gebäude und hielten die Ruhe wieder her. Die Polen hatten einige Verluste. Ueber Kulmsee wurde der Belagerungszustand verhängt.

* Berlin, 30. Jan. Zum deutschen Gesandten in Kopenhagen soll der frühere Botichaftsrat in Konstantinopel Freiherr von Neurath, ein geborener Württemberger, in Aussicht genommen sein.

* Berlin, 29. Jan. Wie der „Berliner Volksanz.“ erfährt, schweben bei den zuständigen Stellen ernste Erwägungen wegen Erlasses eines Gesetzes über die Einführung des Arbeitszwanges.

* Berlin, 30. Jan. Wie der „Vorwärts“ hervorhebt, hat der eingetretene Frost leider den Kohlentransport in Oberschlesien erheblich gestört. Die Kohlennot erscheint dadurch vergrößert.

W.T.B. Berlin, 30. Jan. In Köln fand gestern abend eine außerordentlich stark besuchte Versammlung statt, in der die aller Parteien sich energisch gegen eine Loslösung der Rheinlande von Deutschland erklärten.

W.T.B. Darmstadt, 29. Jan. Das vollständige Ergebnis der Wahlen zur hessischen Landesversammlung ist folgendes: Sozialdemokratische Partei 31, Unabhängige Sozialdemokraten 1, Deutsche demokratische Partei 13, Zentrum 13, Deutsche Volkspartei 7, Hessische Volkspartei 5 Sitze.

W.T.B. London, 28. Jan. Reuter erfährt, daß bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandes von verschiedenen Seiten ein starker Druck ausgeübt worden ist, um die Härten der Blockade zu mildern. Daß die Mittelmächte anbelangt, wird die Blockade, abgesehen der Lebensmittelvereinbarung des Obersten Rates, dessen Aufgabe es ist, die Lebensmittelfuhr für Europa zu überwachen und nach eigenem Gutachten die Versorgung vorzunehmen, tatsächlich in vollem Maße aufrecht erhalten bleiben.

— Die militärischen Grenzsperrungen gegen spionageverdächtige und sonstige unzuverlässige Personen, die im Laufe des Krieges verhängt worden sind, wurden allgemein aufgehoben.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 29. Januar 1919: 1) Richter Willi von Gröbigen wegen Diebstahls; kam nicht zur Verhandlung 2) 1. Gabelng Franz Ludwig von Weingarten, 2. Unt. Franz Karl von Weingarten, 3. Unt. Adolf Wilhelm von Wöflingen wegen Diebstahls Urteil: Gabelng 4 Monate und 1 Woche Gefängnis; Unt. 2 Wochen Gefängnis; Unt. 2 Wochen Gefängnis.

Neueste Drahtberichte.

Badische Nationalversammlung.

oc Karlsruhe, 30. Jan. In der heutigen Sitzung der badischen Nationalversammlung brachte Präsident Kopf zunächst die von einer Eisenbahnerversammlung in Mannheim gefasste Entschlieung zur Verlesung, in welcher die sofortige Gewährung von Teuerungszulagen erbeten wird. Der Präsident teilte mit, daß die Wünsche der Eisenbahner dem Finanzausschuß überwiesen werden. Verkehrsminister Rückert mahnte die Eisenbahner, die Ruhe zu bewahren, denn die die Regierung und Nationalversammlung würden alles tun, um die soziale Notlage der Eisenbahner zu heben.

Bei der Berichterstattung über die Wahlprüfungen im 2. Wahlkreis Freiburg kam es zu einer lebhaften Debatte, hervorgerufen durch die Kritik, welche die Sozialdemokraten an der politischen Betätigung der katholischen Geistlichen übten. Mehrere Redner des Zentrums verwahrten sich gegen die Angriffe von sozialistischer Seite. Die Wahl im 2. Wahlkreis Freiburg wurde für gültig erklärt und ebenso wurden die im 4. Wahlkreis Mannheim abgegebenen 577 Stimmen für die Deutsch-Nationale Volkspartei, die zunächst für ungültig erklärt worden waren, heute als gültig anerkannt. Demzufolge erhalten die Deutsch-Nationalen 1 Sitz mehr, statt bisher 6 Sitze 7 in der Nationalversammlung, und das Zentrum erhält 1 Sitz weniger, statt bisher 40 Sitze 39. Nächste Sitzung Freitag vormittag 9 Uhr. Tagesordnung: Kriegsgefangenenbehandlung.

Amfliche Bekannmachungen

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
 Nr. 9. In dem Stalle des Landwirts Jakob Mannherz V in Ränzesheim
 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
 Durlach, den 25. Januar 1919.
 Badisches Bezirksamt.

Kommunalverband Durlach-Land

Schillerstraße 26.
 Die Geschäftsstunden sind vom 1. Februar ab von morgens 8 Uhr bis
 nachmittags 4 Uhr, an Samstagen bis nachmittags 1/2 1 Uhr
 Durlach, den 29. Januar 1919.
 Der Vorsitzende:
 Dr. May

Verkauf von Brennholz.

Freitag, den 31. Januar und Samstag, den 1. Februar
 wird in der Holzhandlung Schmidt, Grözingenstraße 20, von
 vorm 8-12 und nachm. 1/2-5 Uhr kurzgelegtes Brennholz in der
 bisherigen Weise verkauft.
 Durlach, den 30. Januar 1919.
 Das Bürgermeisteramt

**Gewerbe- und Handelsschule Durlach.
 Freiwillige Abendkurse.**

An unserer Anstalt beginnen am
Montag, den 3. Februar, abends 7 Uhr,
 folgende Kurse für Teilnehmer beiderlei Geschlechts:
a. Gewerbeschule (wöchentlich 4 Stunden):
 1. Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung
 2. Vorbereitungskurs zur Gesellenprüfung
b. Handelsschule (wöchentlich 2 Stunden):
 1. Kaufmännischer Buchführungskurs.
 2. Fortsetzung des französischen Sprachkurses.
 3. Fortsetzung des englischen Sprachkurses.
 Die Kurse dauern etwa 3 Monate
 Der Unterricht findet jeweils von 7-9 Uhr abends statt und
 zwar vorläufig in der Hindenburgschule, 3. Stock Zimmer 20,
 von Mitte Februar ab in der Gewerbeschule
 Das Schulgeld beträgt für die Kurse unter a 10 M,
 für die Kurse unter b 5 M
 Anmeldungen wollen möglichst bald schriftlich oder mündlich
 beim Rektorat, spätestens aber bei Kursbeginn gemacht werden
Das Rektorat.

Städtischer Verkauf

Weichläse morgen vormittag an den Buchstaben Sch.
 Durlach, den 30. Januar 1919.
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

Die Geschäftsstunden beim Amtsgericht
 sind bis auf weiteres von 9 bis 4 Uhr.
 Amtsgericht Durlach
 In dem Konkursverfahren über das
 Vermögen des Hofmeisters Gustav
 Oswald in Durlach ist zur Abnahme
 der Schlussrechnung des Verwalters, zur
 Erhebung von Einwendungen gegen das
 Schlusszeugnis der bei der Verteilung
 zu berücksichtigenden Forderungen und
 zur Beschlussfassung der Gläubiger über
 die nicht verwertbaren Vermögensstücke
 der Schlussrechnung bestimmt auf Frei-
 tag, den 21. Februar 1919, vor-
 mittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht
 hier selbst, Gerichtsschreiberei des Amts-
 gerichts Durlach.

Die Landwirtschaftliche Ver-
 triebsgesellschaft m. b. H., Karls-
 ruhe, Hans Thomastraße 4, ver-
 steigert im Hofe der 14er Ar-
 tillerie-Kaserne Gottesaue
Freitag, den 31. Januar,
 vormittags 9 Uhr,
46 Personen-Schlitten.
 Besichtigung kann von 9 Uhr ab
 daselbst erfolgen

Personen aller Berufe

finden Erwerb im Versicherungs-
 fach Einarbeit erfolgt durch Fach-
 mann. Angebote unter Nr. 129
 an den Verlag dieses Blattes

Photogr. Bedarfsartikel
 in großer Auswahl und
 von allerbesten Qualität.
 Alle photogr. Arbeiten
 werden gewissenhaft ausgeführt.
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus
 Durlach, Hauptstr. 4.

Haus-Verkauf.
 Samstag, den 1.
 Febr., abends 7 Uhr,
 wird auf dem Nat-
 haus zu Weiskbach
Haus mit Bäckerei,
 Holzschuppen, Scheune u. Stallung
 gegen Barzahlung öffentlich ver-
 steigert.
L. Saug

Lausol
 vernichtet Kopfläuse, fl. Nr. 1—,
 nur erhältlich bei
Julius Schaefer
 Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.

Mehrere
 Wagen **guter Gartenboden**
 sind abzugeben. Können nach
 Wunsch auch auf den Platz geführt
 werden. Näheres
Wijnstr. 74, 2 St.

Wer etwas zu besorgen hat
 oder mit kleiner Fahre
 zu holen hat, wende sich vertrauens-
 voll an
Paul Werk, Kronenstr. 14

Bonn-Sammelfschir
 und eine Futterschneidmaschine
 zu verkaufen **Rittnerstr. 73.**
 Zwei gute

Plag- und Fahrküh
 3-jährig, sind zu ver-
 kaufen. Näheres bei
Karl Zoller, Mittelstr. 10.

Die Einwohnerschaft des Landgerichtsbezirks
 Karlsruhe wird gebeten, zu den von ihr vor dem Krieg
 beschäftigten Rechtsanwälten, die infolge ihrer Teil-
 nahme am Krieg an der Ausübung ihrer Praxis ver-
 hindert waren, zurückzukehren.

Karlsruher Anwaltsverein.

Haus-Verkauf.

In Grözingen ist ein zweistöckiges Wohnhaus preiswert
 zu verkaufen. Angebote an den R. 10. 6. 94 unter Nr. 143 erbeten.

Auskunftei Bürgel

300 Geschäftsstellen. Garantiedepôt Mark 300 000.
 Einzel- und Abonnementsauskünfte für jedermann.
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 2. Teleph. 455.

Wer ein gutes Hausgetränk
 sich herit-ll n will, der v r wende
 — die seit Jahren bekannten —
Ruf's Heidelbeeren mit Zutat
 in Paketen zu 100 Liter zu Mk 31 — oder
Ruf's Kunstmooftausak =
= mit Heidelbeerzusak
 und mit Süßstoff die Flasche zu 100 Ltr. zu Mk. 15.—
 — Viele Anerkennungen. —
Robert Ruf, Versandhaus, Ettlingen.
 Neuenstetten, 28. Oktober 1918.
 Die von Ihnen bezogenen Heidelbeeren mit Zutat zu 100 Liter
 ergaben ein ausgezeichnetes, erfrischendes Getränk. Mein Nachbar re-
 erucht, 2 Pakete Heidelbeeren, getrocknete, nebst Zutat zu
 lassen.
 K. Schw.
 Neuenstein, 7. Oktober 1918.
 Durch meinen von Ihnen bezogenen Kunstmooftausak erlaube ich
 mir, Ihnen meine volle Anerkennung mitzuteilen. **ges. Fr. Jakob.**
 Wo keine Verkaufsstellen, Versand ab Ettlingen.

Im Winter
 sind spröde Hände
 unvermeidlich. Die wirksamsten
 Mittel erhalten Sie in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Blusen, Kostüm-ö-ke
Peize und Damenhüte
 erhalten sichere Leute auf Teil-
 zahlung. Nur neue moderne Sachen
Evertz & Co.
 Karlsruhe, Hirschstr. 38, 1 Tr.
 Fernruf Nr. 3471

Gebrauchter, noch 1 hr gut er-
 haltener **Stuhlschlitten** zu ver-
 kaufen event. gegen Davorser zu
 vertauschen
Moltkestr. 13, 4 St. I.

Konfirmationskleid, schwarz,
 bereits neu, zu verkaufen
Wilhelmstr. 5, 2. St. I.

Schöne Stachelzwiebel
 zu verkaufen
Mappenstr. 11, 1. St.

Sattler- u. Tapetierlehrling.
 Ein ordentlicher Junge m. g.
 Schulzeugnissen kann sofort oder
 später eintreten bei
W. Völker,
 Sattler- und Tapetiermeister,
 Grözingen, Matelstr. 24.
 Kost und Wohnung kann ge-
 geben werden

Färben Sie Ihre Kleider
 selbst mit
Heitmanns Kleiderfarbe
 Paket 40 Pfg., in allen Farben
 erhältlich bei
J. Schäfer, Blumen-Drogerie
 Hauptstraße 4.

Ein fast neuer **Hochzeitsanzug**
 für kleinere untere Figur, so-
 wie ein Paar **Herrenzugstiefel**
 Größe 40 preiswert zu verkaufen
Schillerstraße 4 a III.

Ein guterhaltener **Herrens-
 anzug, Ueberzieher** und eine
 dicke **Winterjoppe** zu verkaufen bei
Spitalstraße 21.

Ein gebrauchtes **Fauchenfah**
 (460 l haltend) zu verkaufen bei
Gustav Postweiler,
 Wolfartsweier.

Artilleriebund  **St. Barbara**
Kameradschaftl. Vereinigung der techn. Waffn.

DURLACH
Nach Beschluß des ev. Kirchengemeinderats findet am **Sonntag, den 2. Februar, vorm. 9 1/2 Uhr**, in der ev. Stadtkirche hier ein **Begrüßungsgottesdienst** für die aus dem Felde heimgekehrten ev. Krieger von Durlach statt. Zu dieser Feier werden die Kameraden des Artillerie-Bundes freundlichst eingeladen. Die heimgekehrten Krieger nehmen die Plätze rechts und links vom Haupteingang im Schiff der Kirche ein, während die übrigen Kameraden sich an die Krieger anschließen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.
Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach
E. G. m. b. H.
Es **amtag, den 9. Februar, nachm. 2 Uhr** im Gasthaus zum Badischen Hof: **Generalversammlung.**
Tagesordnung:
1. Beiläufigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes.
2. Erstattungen und Verteilung des Gewinnes.
3. Wahlen.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
Bei hinreichender Zeit: Besprechung über die Verwendung der künftigen Lünger.
Der Vorstand: Ch. Koller, F. Edel.

Die Prämien
der bisher von uns vertretenen **Parlsruher Lebensversicherung a. S. vorm. allgem. Versorgungs-Anstalt Karlsruhe**, die im Januar ds. Jrs. fällig sind, müssen bis spätestens **15. Februar** ev. bei uns zur Einlösung kommen, da wir die Berechtigung infolge Todesfalls abgeben.
F. Karl Preiß, Durlach.

Kohlen-Ausgabe
Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 1 bis 200 erhalten am Freitag ab Lager beim **Städt. Gaswerk Kohlen und Bricketts.**
Johann Kramb, Mittelstraße 7.

Geschäfts-Empfehlung.
Vom Felde zurückgekehrt, zeige ich meiner verehrl. Kundschaft ergebenst an, daß ich von jetzt ab mein **Schuhmacher-Geschäft** wieder weiterbetriebe. Werde besetzt sein, meine verehrl. Kundschaft nach den heutigen Verhältnissen so recht wie möglich zu bedienen. Achtungsvoll
Franz Fendel, Schuhmacher
Hauptstraße 70.

Komme am Samstag den 1. Febr. mit ein **Marktkörbe** auf den Hofenmarkt. Bestellungen werden am Tage und in Karlsruhe, Durlach, Nr. 85, angenommen.
Joh. Sed. Korbwaren
Tüchtiger Möbelschreiner auf feinste Arbeit gesucht
Schreiner **H. Kiefer**, Hauptstraße 1

Ohrenschützer gegen Kälte, Wind etc.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gestern abend wurde einem armen Kind in der Weingartenstr. ein neues **Heufelkörbchen** entziffen. Die Eltern des Kindes werden gebeten, das Körbchen in der **Mühlstr. 1, 3. St.**, wieder abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt, da der Vorgang beobachtet wurde.
Ein Anhängsel mit Bild wurde gefunden. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.
Gebrauchter Schiefelord oder **Koffer** mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 144 an den Verlag d. Bl.

Wir gestatten uns hiermit, unsern werten Geschäftsfreunden mitzuteilen, daß wir das von unserm verstorbenen Vater seit längeren Jahren am Platze betriebene **Geschäfts- und Auskunftsbüro** zur Weiterführung unter der seitherigen Firma übernommen haben. In unserer Abteilung „Waren- und Versicherungsbranche“ haben wir beibehalten:
Die Bezirksvertretung der Firma Heinrich Foerster, Maschinen-schmiedefabrik Frankfurt a/M.
Heinrich Finger, Fabrik chem. Produkte in München
C. Siebrecht Söhne, Streumehlfabriken in Hannover, und die Platzvertretung der Firma Wünschermann & Cie., G. m. b. H., Kohlen Großhandlung in Karlsruhe,
ferner die Bezirksvertretung der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim zum Abschluß von Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Einbruch-, Diebstahl- und Wasserleitungsschädenversicherungen, und außerdem die Bezirksvertretung des k. k. priv. Giseia-Vereins München zum Abschluß von Aussteuer-, Stadtengeld- und Lebensversicherungen.
Mit kostenloser Uebersendung von Prospekten und Berechnung stehen wir jederzeit gerne zu Diensten.
Wir danken für das unserm verstorbenen Vater entgegengebrachte Vertrauen und bitten gleichzeitig, solches auch auf uns übertragen zu wollen.
Hochachtend
F. Karl Preiß, Durlach.
Durlach, den 29. Januar 1919.

Turnerbund Aug.
Unsern werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß am **Sonntag, den 2. Febr., nachmittags 2 Uhr**, unsere **Generalversammlung** im Lokal zum Sternen stattfindet. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung bitten wir um vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder. **Der Turnrat.**
Ruhige kinderlose Beamtenfamilie sucht angenehme **4-Zimmerwohnung** auf 1. April oder früher. Angebote an den Verlag dieses Blattes unter Nr. 131.

Ein **2., 3. oder 4 Familien-Wohnhaus** mit neuzeitlicher Einrichtung und großem Garten in Durlach oder nächster Nähe zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 147 an den Verlag dieses Blattes erbeten.
Herr (höh. Beam.) sucht als **Dauermieter zwei gut möblierte Zimmer mit Pension** in ruhigem Hause mit schöner Aussicht, wozu möglich in 1-2 Monaten. Angeb. u. Nr. 141 an den Verlag d. Bl.
Offizierfamilie (4 Personen) sucht zu 1. Februar oder später **2-3 möblierte heizbare Zimmer mit Küche** in gutem Hause. Angebote unter Nr. 119 an den Verlag dieses Blattes

Bräutpaar sucht einfache Wohnung, wenn möglich mit Küche, bald oder zum 1. April. Angebote sind im **Gasthof zum goldenen Anker**, Kelterstraße, abzugeben.
Gut möbliertes Zimmer, möglichst mit Gas oder Elektr., sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 148 an den Verlag dieses Blattes erbeten.
Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Angebote unter Nr. 145 an den Verlag d. Bl.
Einfach möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 149 an den Verlag.

Turnerbund Durlach e.V.
Gut  Heill
Am nächsten Sonntag nachmittags von 1/4 4 Uhr ab findet im **Badischen Hof** (großes Nebenzimmer) zu Ehren unserer vom Felde zurückgekehrten Mitglieder **Begrüßungsfeier** statt. Hierzu werden die werten Mitglieder und ihre Angehörigen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Kronen-Kämatogen
Nähr- und Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, empfiehlt per Fl. M. 3.75
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.
Möbliertes Zimmer mit Kaffee sofort oder bald gesucht. Angebote unter Nr. 151 an den Verlag d. Bl. erbeten.
Leeres Zimmer event. Zimmer und Küche sofort gesucht. Angebote unter Nr. 150 an den Verlag d. Bl.

In **Grödingen** werden von ruhigem Beamten **2 möblierte Zimmer** als Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 146 an den Verlag d. Bl. erbeten
Perniocoll
vorrätlich bewährt gegen Frostbeule.
Adlerdrogerie Aug. Peter.
Herrenanzug, mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Eine Fuderin wird gesucht
Gasthaus zur Blume.
Seine zerriffene Schuhel
Mit „Schuhballam“
kann j. der ohne Nähe seine Schuhe selbst reparieren, ohne zu nageln oder zu nähen. Dose M. 1.70.
Zu haben bei
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie, Hauptstr. 4.